

## Presseartikel von Heinz Pieper, Vorsitzender Heimatbund Kreis Reichenbach, Eulengebirge

### Kontakte in die schlesische Heimat

**Kreis Warendorf / Reichenbach, Eulengebirge, poln. Dzierzoniow** Eine Reise führte die Gruppe um den Vorstand des Vereins Heimatbund Kreis Reichenbach, Eulengebirge nach Schlesien in den ehemaligen Kreis Reichenbach – heute Dzierzoniow. 1946 wurden die deutschen Einwohner von Stadt und Kreis Reichenbach aus ihrer Heimat vertrieben. Viele von ihnen kamen in Güterwaggons unter unmenschlichen Zuständen in das Landesgestüt nach Warendorf, das damals als Durchgangslager diente, und wurden dann auf die umliegenden Orte des Kreises verteilt. Am 28. April 1951 übernahm die Stadt Warendorf anlässlich ihres 750jährigen Stadtjubiläums die Patenschaft über die Stadt Reichenbach, der Kreis Warendorf übernahm ein Jahr später die Patenschaft über den Kreis Reichenbach. Seit dieser Zeit findet alle zwei Jahre das Reichenbacher Treffen in Warendorf statt. Mit dem Gedenkstein an der Evangelischen Christuskirche dankten die Vertriebenen im Jahr 2002 der Stadt und dem Kreis Warendorf für 50jährige Treue.

Auch heute ist die Arbeit des Heimatbundes Kreis Reichenbach, Eulengebirge immer noch gefragt. Der Verein ist Ansprechpartner für alle am ehemaligen Kreis Reichenbach interessierten und organisiert das Reichenbacher Treffen in Warendorf.



Stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Reichenbach / Dzierzoniow R. Szydowski im Gespräch mit dem Vorstand des Heimatbundes Kreis Reichenbach, Eulengebirge

Bei einem Besuch im Rathaus Dzierzoniow wurde der Vorstand auf seiner Reise vom stellvertretenden Bürgermeister begrüßt. Der Vorstand bedankte sich für die Aufstellung von Gedenksteinen, die heute an frühere Friedhöfe erinnern. Ein besonderes Anliegen des Vereins ist der Erhalt des Denkmals in Erinnerung an die letzte Schlacht des Siebenjährigen

Krieges 1762 bei Reichenbach, dass wegen des Granitabbaus im Gebirge gefährdet ist. Unzählige Vereine haben sich in früheren Zeiten für dieses Denkmal eingesetzt.

Bei einem Besuch im Heimatmuseum Dzierzoniow konnten viele Exponate aus deutscher Zeit besichtigt und wichtige Kontakte geknüpft werden.



Die Gruppe des Heimatbundes Kreis Reichenbach, Eulengebirge im Heimatmuseum Dzierzoniow mit dem Leiter des Museums Herrn Henryk Smolny (rechts) und dem Mitarbeiter Herrn Henryk Siodlaczek (2. v. rechts)

Weitere Stationen waren die deutsch-polnische Begegnungsstätte in Kreisau, der Ort Langenbielau, Peilau, Gnadenfrei und Nimptsch und ein Besuch beim deutschen Freundeskreis Dzierzoniow, dem rund 50 heimatverbliebene Schlesier angehören. Durch persönliche Kontakte des Vorsitzenden Heinz Pieper kam es zu einem Treffen im Johannes Paul II. Lyzeum in Dzierzoniow, bei dem er über die Reichenbacher Treffen in Warendorf informierte und die Zeitzeugen von ihrer Vertreibung aus Reichenbach berichteten. Die Schüler des Deutschunterrichtes waren sehr an der erlebten Geschichte interessiert, waren unter den Zeitzeugen doch auch zwei ehemalige Schüler: Horst Heinzl aus Sassenberg und Wolfgang Höntsches aus Höfer.

Auch ein Besuch auf der Hohen Eule, der höchsten Erhebung des Eulengebirges war arrangiert. Dort wurde die Gruppe vom Bürgermeister von Peterswaldau, pol. Pieszyce begrüßt. Weitere Informationen zur Arbeit des Vereins und das 31. Reichenbacher Treffen am 9. und 10. Juni 2012 unter: [www.heimatbund-reichenbach.de](http://www.heimatbund-reichenbach.de)

